

## Die Motivation, etwas zu tun

Jesus hat mal gesagt: „Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“ Der Kirchentag in Dresden hat das zu seinem Motto gemacht. Das bedeutet: Für das, was wir wichtig finden, engagieren wir uns. Und umgekehrt: Was uns nicht wichtig ist, dafür tun wir auch nichts.

In meiner Schulzeit hatte ich mehrere Lehrer, von denen ich Dinge gelernt habe, die ich inzwischen vollkommen vergessen habe. In einer Klassenarbeit wusste ich sie noch, aber dann sind sie immer mehr verblasst. Auch an diese Lehrer erinnere ich mich kaum noch.

Dagegen gab es einen Ma-



Peter Handrich.

thematiklehrer, der es sich in den Kopf gesetzt hatte, dass wir Schüler die Berech-

nung der Fläche und des Umfangs eines Kreises in einer Arbeitsgruppe selbst herausfinden könnten. Wochenlang begleitete er unsere Überlegungen.

Tatsächlich fanden wir die Formel am Ende und waren ziemlich stolz darauf. Und dass die Fläche des Kreises das Quadrat seines Radius', malgenommen mit einer Konstante, die wir später Pi genannt haben, ist, weiß ich noch heute, ohne dass ich darüber nachdenken müsste.

Motivation motiviert, könnte ich dieses Jesuswort also auch abkürzen. Aber das ist nicht alles. Woher kommt die Motivation et-

was zu tun? Oder etwas zu lassen? Was lässt unser Herz für manche Dinge schlagen und was macht es gleichgültig?

Ich glaube, das hat ganz viel damit zu tun, ob wir bei anderen Menschen Interesse spüren. Respekt. Anerkennung. Womöglich Liebe. Wer mich nicht achtet, lässt mein Herz kalt. Aber wer mir respektvoll begegnet, dem gegenüber engagiere ich mich gern. Und entwickle selbst Interesse. Respekt, Anerkennung. Womöglich Liebe.

**Peter Handrich**

Pastor der Rotenburger Werke auf dem Kalandshof